

DIE ERLEUCHTUNG

Die Weiterentwicklung von Stirnlampen in den letzten Jahren war gewaltig: Kleine leichte Modelle waren früher armselige Funzeln – heute können sie die Nacht zum Tag machen. Zehn unterschiedliche Exemplare im Vergleich.



DIE 10 TEST-MODELLE

Hersteller	Modell	Preis €
ACID	HPA 2000	224,15
BLACK DIAMOND	Icon 700	100,00
BLACK SUN	Sun Storm II	102,30
EDELRID	Vegalite	60,00
FENIX	HM 65 R	94,95
HOPE	R2 LED Vision	215,00
NITECORE	UT32	77,89
PETZL	Swift RL	99,95
SILVA	Trail Speed 4XT	229,95
SUPRABEAM	M6xr	144,00



→ Ob geplant oder ohne Absicht: Wer in die Dunkelheit gerät, ist um eine Stirnlampe froh.

wird, dass sie die Helligkeit herunterregelt. Sie leuchtet also nicht die ganze Messzeit über mit voller Power. Beim Betrieb auf Ski oder bei kühlen Nightrides mit dem Bike – mit viel Gegenwind – kann es also sein, dass die Lampe nicht runterregelt, demzufolge die ganze Zeit im hellsten Modus und entsprechend kürzer leuchtet. Wir haben beim Test versucht, das bestmöglich zu simulieren: Dazu wanderten die Testmuster in den Kühlenschrank – bei voller Leuchtleistung. Doch selbst dort regulierten sich die Lampen teilweise selbst, weshalb die so ermittelten Leuchtzeiten auch nicht in der Tabelle auftauchen. Schließlich sind sie nur mäßig belastbar. Aber eben ein Anhaltspunkt ...

Denn mal ehrlich: Den superhellen Leucht-Modus braucht man doch eher selten. Meist tun es auch eine oder zwei Helligkeitsstufen weniger. Oder man nutzt gleich ein Modell, das gar nicht so viel Power hat. Im (erweiterten) alpinistischen Einsatz gibt es genau zwei Szenarien, bei denen eine extrem helle Lampe Sinn macht: zum einen Biketouren im Dunkeln und auch nur, wenn man auf Forstwegen schnell bergab fährt oder sich auf Trails bewegt. Und zum anderen abendliche Skitouren (auf Pisten, Tierschutz!), bei denen man es bergab gerne krachen lässt. Wer „kontrolliert“ bergab fährt, dem reicht meist eine Lampe wie beispielsweise die Petzl Swift RL mit ihren immerhin auch 900 Lumen Leuchtleistung.

Viel Licht erzeugt viel Wärme. Wie heiß Lampen beim Betrieb im hellsten Modus werden können, zeigt sich bei den Power-Modellen. Wir haben bei der Acid HPA 2000 nach 30 Sekunden automatisch aus dem Boost-Modus in den normalen zurückgeschaltet. Es kann aber auch von situativen Gegebenheiten abhängen – meist der Temperatur. Denn die Zeiten, in denen LED-Lampen keine Wärme erzeugten, sind längst vorbei. Im Gegenteil: Heute entwickeln sie viel Wärme, also müssen sie gekühlt werden. Besonders die hellen Power-Modelle (Black Sun Sun Storm II, Acid HPA 2000, Hope R2 LED Vision, Silva Trail Speed 4XT) besitzen darum auch Lampenköpfe aus Aluminium mit Kühlrippen. Doch vor allem wenn man sich eher gemächlich bewegt, reicht die Kühlung durch den „Fahrt“-Wind oft nicht aus, weshalb die Lampen bei Überhitzung von alleine die Helligkeit herunterregeln. Ein Grund, warum man als Kunde bei der angegebenen Leuchtdauer (besonders auf der hellsten Stufe) auch sehr vorsichtig sein sollte. Denn die Testsituation für die Herstellerangaben ist nicht genormt, vielmehr legen die Hersteller sie selbst fest. Bei Acid etwa sind das 20 Grad und eine Windgeschwindigkeit von 15 km/h. Diese Testsituation hat zur Folge, dass die Lampe so heiß

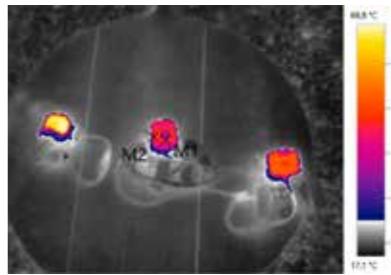
Wo man bei den Akku-Lampen den Akku transportiert, kann man sich bei den Modellen von Acid, Hope und Silva aussuchen: entweder am Kopf oder mittels Verlängerungskabel in der Tasche, bzw. im Rucksack. Lediglich bei der Sun Storm II von Black Sun kann man den Akku nur extern transportieren.

Neben der Leuchtweite ist das Leuchtbild ein wichtiger Aspekt bei der Nutzung. Die ganz hellen Lampen sind oft sehr mittelbetont, die Ränder werden nur mäßig gut ausgeleuchtet. Das ist gut für „schnelle“ Sportarten, beim Laufen oder Klettern hilft das jedoch wenig. Bei der Petzl Swift RL und der Suprabeam M6xr gefiel die seitliche Ausleuchtung am besten.

Was man sicher nicht will: mit seiner Stirnlampe plötzlich im Dunkeln stehen. Daher sind Akku-Ladestandsanzeigen besonders hilfreich. So kann man immer schnell erkennen, wie viel „Saft“ die Lampe noch übrig hat. Am besten zu sehen ist das bei den Modellen von Acid, Hope und Petzl, die über eine mehrstufige Dioden-Anzeige sehr genau vermitteln, wie viel Akkukapazität noch zur Verfügung steht. Die Sun Storm II besitzt einen Diodenring am Einschaltknopf mit dreistufiger Farbkodierung, der über den Akkustand informiert.

Wer mit seiner Lampe längere, bzw. größere Unternehmungen plant, sollte sich unbedingt mit ihrer Handhabung und Leuchtdauer vertraut machen. Denn wenn einem unterwegs das Licht ausgeht, ist das genau das, was man nicht braucht! ▲

→ Die Helligkeit und Leuchtweite von einigen Lampen ist gigantisch ...
↓ ... aber die Lampenköpfe werden im Power-Modus ziemlich heiß.



H

Heutzutage die Leuchtdauer einer Stirnlampe zu ermitteln, ist sehr komplex. Denn fast alle Lampen haben eine Elektronik, die die Leuchtstufen regelt. „Merk“ die Lampe, dass dauerhaft die hellste Leuchtstufe eingestellt ist, korrigieren viele Lampen das nach einer gewissen Zeit nach unten. Das kann so sein wie bei der Nitecore UT32, die nach 30 Sekunden automatisch aus dem Boost-Modus in den normalen zurückschaltet. Es kann aber auch von situativen Gegebenheiten abhängen – meist der Temperatur. Denn die Zeiten, in denen LED-Lampen keine Wärme erzeugten, sind längst vorbei. Im Gegenteil: Heute entwickeln sie viel Wärme, also müssen sie gekühlt werden. Besonders die hellen Power-Modelle (Black Sun Sun Storm II, Acid HPA 2000, Hope R2 LED Vision, Silva Trail Speed 4XT) besitzen darum auch Lampenköpfe aus Aluminium mit Kühlrippen. Doch vor allem wenn man sich eher gemächlich bewegt, reicht die Kühlung durch den „Fahrt“-Wind oft nicht aus, weshalb die Lampen bei Überhitzung von alleine die Helligkeit herunterregeln. Ein Grund, warum man als Kunde bei der angegebenen Leuchtdauer (besonders auf der hellsten Stufe) auch sehr vorsichtig sein sollte. Denn die Testsituation für die Herstellerangaben ist nicht genormt, vielmehr legen die Hersteller sie selbst fest. Bei Acid etwa sind das 20 Grad und eine Windgeschwindigkeit von 15 km/h. Diese Testsituation hat zur Folge, dass die Lampe so heiß



Olaf Perwitzschky

TEXT

Schätzt die Freiheit, die die hellen Lampen ihm in der winterlichen Zeitgestaltung geben.



Birgit Gelder

FOTOS

Nutzt manchmal besonders helle Stirnlampen als Blitzsatz.

DARAUF KOMMT ES AN

Ein-/Ausschalter: Der zentrale Knopf sollte leicht zu ertasten sein, sich gut bedienen lassen und sich nicht selbstständig betätigen (z.B. im Rucksack).



Kopfband: Die Befestigung muss auf die Lampe bzw. das Lampengewicht abgestimmt sein und der Lampenkopf sollte sich weit schwenken lassen.

Akku: Wie groß/schwer darf ein Akku sein? Manche Hersteller bieten unterschiedlich starke Akkus an. Am Ende kommt es auf den Einsatzbereich an!

SO HABEN WIR GETESTET

Alle Lampen wurden in dem Set-up getestet, wie wir sie erhalten haben: Also Akkulampen mit Akku und Batteriemodelle mit den mitgelieferten Zellen. Nach dem Auspacken wurden alle Modelle in betriebsbereitem Zustand als Stirnlampe gewogen, also mit Batterien und Kopfband. Die Ausleuchtung und das Lichtbild wurden auf einer weißen Wand in definiertem Abstand ermittelt. Die Leuchtweite auf einem Feldweg gemessen, der rechts und links Bewuchs hat und so eine gute Differenzierung der Lampen zuließ.

↓ Um die Leuchtdauer besser ermitteln zu können, wurden die Lampen im Power-Modus in den Kühlenschrank gelegt.




ACID
HPA 2000

 224,15 Euro
cube.eu


Herstellungsland	China
Größe	groß
Akkufach	am Hinterkopf oder extern
Gewicht Hersteller/nachgewogen*	200 g (ohne Stirnband) / 250 g
Leuchtweite Hersteller	k. A.
Laufzeit Hersteller	1 1/4 (high) - 30 Std. (ultra low)
Lumen maximal	2000
Akku-Kapazität	3400 mAh
Besonderheit	Akku-Kapazitätsanzeige, IP 68**
Lieferumfang	Funkfernbedienung, Helmhalterung, Stirnband, Verlängerungskabel, Ladegerät

TESTEINDRUCK

Helligkeit	★ ★ ★ ★ ★
Ausleuchtung	★ ★ ★ ★ ★
Bedienung	★ ★ ★ ★ ★
Leuchtweite	★ ★ ★ ★ ★

DAS SAGT DER HERSTELLER

Mach die Nacht zum Tag. Leistungsstarkes LED-Licht mit bis zu 2000 Lumen Leuchtkraft und sieben Lichtfunktionen inklusive SOS-Signal. Das CNC-gefräste Acid LED Licht HPA 2000 lässt sich mittels Helmhalter oder Stirnband mit X-Lock System befestigen und ist mit Go-Pro-Halterungen kompatibel.

TESTEINDRUCK

Eine Lampe von Cube? Machen die nicht Fahrräder? Mit Acid hat Cube eine Marke im Portfolio, die Lampen anbietet. Die Acid HPA 2000 ist die große von den zwei ultrahellen Leuchten, die in einem edlen Köfferchen geliefert wird. Wir haben uns für die hellere der beiden Modelle entschieden. Absolutes Highlight ist die Fernbedienung, die man zur einfachen und schnellen Bedienung beispielsweise am Lenker fixieren kann. Manko bei der HPA 2000 ist der sehr heiße Lampenkopf im hellsten Modus. Wir haben 68 Grad (!) gemessen, daran verbrennt man sich schon fast die Hände.

FAZIT

Extrem helle Lampe mit einem homogenen, aber dennoch fokussierten Lichtkegel. Gutes Zubehör, gute zusätzliche Features (z. B. Rücklicht!), lediglich der heiße Lampenkopf im Power-Modus stört.

- ⊕ sehr wertig, sehr hell
- ⊖ Lampenkopf wird sehr heiß



ALPIN URTEIL SEHR GUT

* mit Stirnband/Kopfhalterung


Black Diamond
Icon 700

 100 Euro
blackdiamond.equipment.com


Herstellungsland	China
Größe	mittel
Akkufach	am Hinterkopf oder extern
Gewicht Hersteller/nachgewogen*	236 g / 235 g
Leuchtweite Hersteller	low 12 m, high 140 m
Laufzeit Hersteller	7 (700 lm) - 190 Std. (6 lm)
Lumen maximal	700
Akku-Kapazität	4 x AA
Besonderheit	Batterie-Kapazitätsanzeige, IP 67**
Lieferumfang	Beckengurt, Batterien

TESTEINDRUCK

Helligkeit	★ ★ ★ ☆ ☆
Ausleuchtung	★ ★ ★ ☆ ☆
Bedienung	★ ★ ★ ☆ ☆
Leuchtweite	★ ★ ★ ☆ ☆

DAS SAGT DER HERSTELLER

Die Black Diamond Icon 700 ist mit ihren 700 Lumen unser hellstes Stirnlampenmodell und für alle Aktivitäten am Berg ideal geeignet, die ein besonders helles Licht und Weitsicht erfordern. Auch die Bedienbarkeit wurde mit einem zweiten Schalter verbessert, um den Linsen-Modus leichter auswählen zu können.

TESTEINDRUCK

Die Bedienung der ICON 700 von Black Diamond ist gut, die Ausleuchtung ebenfalls. Auch die Leuchtdauer ist okay, aber eben auch „nur“ mit 700 Lumen. Mit den zwei Linsen und den unterschiedlichen Farben ist die Black Diamond Icon 700 vor allem recht variabel. Das externe Batteriefach am Hinterkopf sorgt für eine gute Gewichtsverteilung und einen stabilen Sitz. Für das, was die Lampe bietet, ist sie unter dem Strich aber recht groß und eher schwer. Wünschenswert wäre ein Akku im standardmäßigen Lieferumfang, denn den gibt es nur gegen einen Aufpreis von 50 Euro.

FAZIT

Eine variable Lampe, die für alle Aktivitäten ausreicht, bei denen es nicht so schnell zur Sache geht. In der Version mit Batteriebetrieb recht groß und teuer für das, was sie bietet.

- ⊕ lange Brenndauer, viele Modi
- ⊖ groß, teuer, schwer



ALPIN URTEIL BEFRIEDIGEND

** IP (International Protection) Schutzklassen: Die erste Ziffer steht für den Schutz vor Fremdkörpern (z. B. Staub) und die zweite Ziffer steht für den Schutz vor Wassereintritt. Je höher der Wert, desto besser der Schutz.


Black Sun
Sun Storm II

 102,30 Euro
blacksun2.com


Herstellungsland	China
Größe	mittel
Akkufach	extern
Gewicht Hersteller/nachgewogen*	355 g / 375 g
Leuchtweite Hersteller	k. A.
Laufzeit Hersteller	2 1/2 Std. (bei 100%)
Lumen maximal	2000
Akku-Kapazität	4400 mAh
Besonderheit	Akku-Kapazitätsanzeige, IP 67**
Lieferumfang	Akku, Ladegerät, Universal-Halterung, Stirnhalterung kostet extra (9,75 Euro)

TESTEINDRUCK

Helligkeit	★ ★ ★ ★ ★
Ausleuchtung	★ ★ ★ ☆ ☆
Bedienung	★ ★ ★ ★ ★
Leuchtweite	★ ★ ★ ★ ★

DAS SAGT DER HERSTELLER

Das hart anodisierte Gehäuse der Sun Storm II aus widerstandsfähigem Flugzeug-Aluminium ist nicht nur formschön und elegant, sondern mit nur 98 g auch besonders leicht und klein.

TESTEINDRUCK

Das Auffälligste an der Sun Sturm II ist der Preis. Hier bekommt man für etwas mehr als 100 Euro eine superhelle Lampe. Die vier Helligkeitsstufen reichen für den normalen Betrieb aus, der hellste Modus hat es in sich. Allerdings ist der Lichtstrahl sehr mittelbetont, die Ausleuchtung der Randbereiche nicht perfekt. Der Lampenkopf ist wertig, der Akku der leistungsstärkste im Testfeld. Alles andere ist eher einfach gemacht. Das Stirnband (nur im Zubehör) ist unterdimensioniert, die Akku-Befestigung auch sehr simpel gehalten. Der Lampenkopf wird heiß (58 Grad), aber nicht so, dass man ihn nicht mehr anfassen könnte.

FAZIT

Preisgünstige Power-Lampe mit vier Leuchtstufen und einem mittelbetonten Lichtkegel. Die wichtigen Teile (Lampenkopf, Akku) sind wertig, aber der Rest ist eher einfach. Gute Leuchtdauer.

- ⊕ sehr helle, sehr hohe Leuchtdauer, preiswert
- ⊖ teilweise einfache Ausführung des Zubehörs



ALPIN URTEIL GUT


Edelrid
Vegalite

 60 Euro
edelrid.de


ALPIN URTEIL BEFRIEDIGEND

Extrem leistungsstarke Stirnlampe für anspruchsvolle Aktivitäten in der Dunkelheit. Dank integrierter Sensoren passt die Lampe die Lichtleistung automatisch dem Umgebungslicht an. Zudem lässt sich die Lichtleistung mit einer einfachen Handbewegung steuern, ohne die Lampe dabei berühren zu müssen.

TESTEINDRUCK

Auf den ersten Blick wirkt die Vegalite eher unspektakulär. Aber sie bietet einige interessante Features. Im „Bewegungsmodus“ kann man die Lampe durch eine Handbewegung vor dem Gehäuse ein- und ausschalten. Im Adaptiv-Modus passt sich die Leuchtkraft der Umgebungshelligkeit an. Beides funktioniert gut. Die Stirnlampenhalterung hätte einen zusätzlichen Riemen über den Kopf gebrauchen können. Ohne ihn rutscht die Lampe bei Stößen gerne vom Kopf. Dass sie in Sachen Helligkeit nicht mit den leistungsstärksten Modellen mithalten kann, ist klar, sie ist ja auch die preisgünstigste Lampe im Test.

FAZIT

Wer eine preisgünstige Stirnlampe sucht, die für „normale“ Aktivitäten reicht, und wer die Ein- und Ausschaltmöglichkeit per Handbewegung schätzt, ist mit der Edelrid Vegalite gut bedient.

Leuchteindruck

- ⊕ interessante Modi, lange Leuchtdauer
- ⊖ mäßig hell, sehr mittelbetont



Fenix**HM 65 R**94,95 Euro
fenixlight.com

Herstellungsland	China
Größe	mittel
Akkufach	vorne
Gewicht Hersteller / nachgewogen*	97 g (ohne Akku) / 150 g
Leuchtwelt Hersteller	6 - 163 m
Laufzeit Hersteller	2 - 300 Std.
Lumen maximal	1400
Akku-Kapazität	3500 mAh
Besonderheit	IP 68**, 5 Jahre Garantie
Lieferumfang	Ladekabel

TESTEINDRUCK

Helligkeit	★ ★ ★ ★ ☆
Ausleuchtung	★ ★ ★ ★ ☆
Bedienung	★ ★ ★ ★ ☆
Leuchtwelt	★ ★ ★ ★ ☆

DAS SAGT DER HERSTELLER

Die Fenix HM 65 R ist eine Kopflampe mit 2 LEDs und Schutzart IP68. Sie ist mit ihren beiden LEDs so für Nah- und Fernbeleuchtung geeignet. Verwendet werden eine weiße und eine neutralweiße LED, die eine maximale Leistung von 1400 Lumen und eine maximale Reichweite von 163 Metern erreichen. Die maximale Laufzeit kann bis zu 300 Stunden betragen.

TESTEINDRUCK

Die Fenix HM 65 R ist eine der Lampen, die zwei in einem Modell verbinden. Jede LED kann einzeln betrieben werden, sie funktionieren aber auch zusammen und ergeben dann ein ganz gutes Leuchtbild. Die Lampe ist superrobust und wasserdicht. In der Praxis fällt das recht hohe Gewicht am Lampenkopf auf, wo auch der sehr leistungsstarke Akku untergebracht ist. Beim Skifahren etwa stört das bei Stößen, denn dann rutscht die Lampe nach unten.

FAZIT

Robuste, universell einsetzbare Stirnlampe mit zwei separaten LEDs mit verschiedenen Lichttemperaturen/Lichtfarben. In Kombination beider LEDs erreicht die Fenix HM 65 R eine gute Ausleuchtung.

- ⊕ zwei verschiedene Lichtfarben
- ⊖ sehr frontlastig

**ALPIN URTEIL GUT**

* mit Stirnband/Kopfhalterung

Hope
R2 LED Vision215,00 Euro
hopetech.com

Herstellungsland	Großbritannien
Größe	groß
Akkufach	am Hinterkopf oder extern
Gewicht Hersteller / nachgewogen*	298 g (ohne Stirnband) / 350 g
Leuchtwelt Hersteller	k. A.
Laufzeit Hersteller	1-30 Std.
Lumen maximal	1300
Akku-Kapazität	3200 mAh
Besonderheit	Akku-Kapazitätsanzeige, IP 68**
Lieferumfang	Lenkerhalter, Ladekabel, Verlängerungskabel, Stirnbandhalterung

TESTEINDRUCK

Helligkeit	★ ★ ★ ★ ☆
Ausleuchtung	★ ★ ★ ★ ☆
Bedienung	★ ★ ★ ★ ☆
Leuchtwelt	★ ★ ★ ★ ☆

DAS SAGT DER HERSTELLER

Die R2 bietet das optimale Verhältnis zwischen Gewicht, Größe und Leistung. Im ultra kompakten CNC-gefrästen Lampenkopf der R2 platziert Hope zwei Cree High Power LEDs der neuesten Generation und eine effiziente TIR-Optik. Diese sorgt für ein ausgewogenes Lichtbild und eine Leuchtleistung von gemessenen 1000 Lumen (rechnerisch 1300 lm).

TESTEINDRUCK

Die Hope R2 ist fürs Grobe gemacht. Der Akku hat dicke Silikonpolster, der Lampenkopf ist groß, aber schön gearbeitet. Dafür, wie massiv die Hope aussieht, ist sie dann gar nicht mal so schwer. Gut ist der Anzeiger für die Leuchtstufe, in der man sich befindet (mittels Farbkennung am Einschaltknopf). So muss man im Zweifel nicht immer erst ein paar Mal durchschalten und findet im Dunklen auch den Knopf sofort. Der Lampenkopf wurde nicht ganz so heiß wie bei den anderen sehr hellen Lampen (max. 50 Grad).

FAZIT

Robust, wertig, hell. Der „kleine“ und leichte Akku hat nicht superviel Leistung, es gibt aber einen größeren. Hope setzt auf komplett eigenständige Befestigungssysteme.

- ⊕ robust, hell
- ⊖ etwas klobig, mäßige Laufzeit

**ALPIN URTEIL SEHR GUT**

** IP (International Protection) Schutzklassen: Die erste Ziffer steht für den Schutz vor Fremdkörpern (z. B. Staub) und die zweite Ziffer steht für den Schutz vor Wassereintritt. Je höher der Wert, desto besser der Schutz.

Nitecore
UT3277,89 Euro
nitecore.com

Herstellungsland	China
Größe	klein
Akkufach	vorne
Gewicht Hersteller / nachgewogen*	130,5 g / 130 g
Leuchtwelt Hersteller	23 - 117 m
Laufzeit Hersteller	18 Std.
Lumen maximal	1100
Akku-Kapazität	3500 mAh
Besonderheit	IP 68**, eine LED-Lichtquelle und eine Warmlichtquelle
Lieferumfang	Ladegerät, Stirnband

TESTEINDRUCK

Helligkeit	★ ★ ★ ★ ☆
Ausleuchtung	★ ★ ★ ★ ☆
Bedienung	★ ★ ★ ★ ☆
Leuchtwelt	★ ★ ★ ★ ☆

DAS SAGT DER HERSTELLER

Die Nitecore UT32 ist eine Kopflampe mit zwei sich gegenüber liegenden Lichtquellen, die über zwei Schalter unabhängig voneinander geschaltet werden. Schalter A ist für das kaltweiße Licht mit 1100 Lumen zuständig, Schalter B für das warmweiße Licht mit 920 Lumen.

TESTEINDRUCK

Die Nitecore einzuschalten, ist nicht selbsterklärend: Man muss beide Knöpfe gleichzeitig drücken! Erstaunlicherweise ist der gelbliche (warme) Lichtkegel der weiter leuchtende. Ob es zwei unterschiedliche Lichttöne braucht, sei dahingestellt. Wer das möchte, findet hier die Option dazu. Gut im Gebrauch ist, dass es mit der zweiten LED ein vollwertiges Backup gibt, wenn eine ausfallen sollte. Die gegenüberliegenden LEDs brauchen etwas Gewöhnung, sonst blendet man sich gerne beim Umschalten. Im Turbo-Modus ist die Nitecore noch mal deutlich heller, allerdings schaltet sie nach 30 Sekunden automatisch wieder zurück. Für Dauergebrauch ist er also nicht gedacht.

FAZIT

Kompakte und robuste Lampe mit einem Turbo-Modus, der für kurze Zeit (30 Sekunden) sehr hell ist. Die Nitecore zeigt eine sehr homogene Ausleuchtung.

- ⊕ robust, kompakt
- ⊖ Turbo-Modus nur kurz nutzbar, Handling gewöhnungsbedürftig

**ALPIN URTEIL GUT****ALPIN**
TEST-
SIEGER**Petzl**
Swift RL99,95 Euro
petzl.com

Herstellungsland	Ungarn
Größe	klein
Akkufach	vorne
Gewicht Hersteller / nachgewogen*	100 g / 101 g
Leuchtwelt Hersteller	12 - 150 m
Laufzeit Hersteller	2 - 100 Std.
Lumen maximal	900
Akku-Kapazität	2350 mAh
Besonderheit	5 Jahre Garantie, IP X4**, autom. Lichtstärkenanpassung
Lieferumfang	Ladekabel

TESTEINDRUCK

Helligkeit	★ ★ ★ ★ ☆
Ausleuchtung	★ ★ ★ ★ ☆
Bedienung	★ ★ ★ ★ ☆
Leuchtwelt	★ ★ ★ ★ ☆

DAS SAGT DER HERSTELLER

Kompakte, extrem leistungsstarke, aufladbare Stirnlampe mit Reaktiv Lighting Technologie. Die SWIFT RL mit einer Leuchtkraft von 900 Lumen bei einem Gewicht von nur 100 g ist die leistungsstärkste Kompakt-Stirnlampe aus dem Hause Petzl.

TESTEINDRUCK

Was Petzl aus der kleinen und leichten Swift RL holt, ist schon erstaunlich! Man muss zwar ein paar Mal durch die Modi klicken, um zu wissen, wie es geht, aber man hat sich schnell an die Bedienung gewöhnt. Die 900 Lumen sind zwar nicht gewaltig, aber sie reichen auch zum Skifahren, wenn man nicht gerade Vollgas geben will. Das Reactive-Lighting-System, das die Leuchtkraft an der Umgebungs-helligkeit ausrichtet, spart Energie und Umschaltvorgänge. Das Gewicht der Swift ist so gewählt, dass die Lampe vorne am Kopf nicht stört, nicht einmal beim Skifahren.

FAZIT

Es gibt hellere Lampen und solche, die länger leuchten. Aber wer eine kompakte und leichte Lampe für alle möglichen alpinen (und nicht alpinen) Betätigungen sucht, ist mit der Petzl Swift RL bestens beraten.

- ⊕ leicht, klein

**ALPIN URTEIL SEHR GUT**

Silva

Trail Speed 4XT

229,95 Euro
silva.se

Herstellungsland	China
Größe	mittel
Akkufach	am Hinterkopf oder extern
Gewicht Hersteller/nachgewogen*	257 g/195 g
Leuchtweite Hersteller	160 m
Laufzeit Hersteller	2-100 Std.
Lumen maximal	1200
Akku-Kapazität	3300 mAh
Besonderheit	IP X5**
Zubehör	Ladekabel, 2 Akkus

TESTEINDRUCK

Helligkeit	★ ★ ★ ★ ★
Ausleuchtung	★ ★ ★ ★ ★
Bedienung	★ ★ ★ ★ ★
Leuchtweite	★ ★ ★ ★ ★

DAS SAGT DER HERSTELLER

Eine extrem leichte, kompakte und außergewöhnlich leistungsstarke Stirnlampe. Die Silva Trail Speed 4XT übertrifft ihre Vorgänger, denn sie bietet eine noch bessere Lichtleistung und mehr Flexibilität – ohne zusätzliches Gewicht.

TESTEINDRUCK

Silva schafft es, eine so helle LED in einen so kleinen Lampenkörper zu packen. Das ist schon mal sympathisch, da vorne am Kopf kaum Gewicht hängt. Steckt man den Akku in die Tasche, hat man wirklich nur ein paar Gramm am Kopf (genau gesagt mit Band 90 g). Die Brenndauer in der hellsten Stufe ist aber nicht super lange, da halten andere Lampen (mit stärkerem Akku) länger durch. Die Handhabung mit dem seitlichen Schalter ist für Rechtshänder gut, Linkshänder tun sich da schon schwerer. Die Ausleuchtung ist etwas hochkant (wie der Lampenkörper), die seitlichen Randbereiche sind nicht perfekt ausgeleuchtet.

FAZIT

Eine Lampe, die vor allem durch ihren kleinen Leuchtkörper auffällt. Gut für Läufer oder Skifahrer, die vor allem wenig Gewicht am Kopf haben wollen.

- + kleiner Lampenkörper, hell
- mäßig lange Leuchtdauer



ALPIN URTEIL GUT

* mit Stirnband/Kopfhalterung

Suprabeam

M6xr

144,00 Euro
suprabeam.com

Herstellungsland	China
Größe	klein
Akkufach	vorne
Gewicht Hersteller/nachgewogen*	114 g/150 g
Leuchtweite Hersteller	165 m
Laufzeit Hersteller	2 1/4 - 260 Std.
Lumen maximal	2000
Akku-Kapazität	3000 mAh
Besonderheit	IP 68**
Zubehör	Ladekabel, Schlaufe, Helmadapter, Cliphalter

TESTEINDRUCK

Helligkeit	★ ★ ★ ★ ★
Ausleuchtung	★ ★ ★ ★ ★
Bedienung	★ ★ ★ ★ ★
Leuchtweite	★ ★ ★ ★ ★

DAS SAGT DER HERSTELLER

Diese Multi Lampe ist beides, eine Taschen- und eine Stirnlampe und sie hat die umfangreichen Montageoptionen von beiden. Die M6xr kann als Stirnlampe getragen werden, damit man beide Hände frei hat. Sie kann aber auch einfach aus dem Schnellverschluss genommen werden für Inspektionsaufgaben auf kurze Distanz.

TESTEINDRUCK

Die Suprabeam M6xr bietet einen extrem gleichmäßigen, weit streuenden Lichtkegel. Ihr Lichtbild ist sehr ausgewogen, und für alle Aktivitäten gut geeignet, bei denen es auch um die Ausleuchtung im peripheren Sehbereich geht (z.B. beim Klettern). Die Bike-Halterung funktioniert nur am Vorbau, nicht aber am Lenker, da der Lampenkopf um 90 Grad gedreht ist. Der Power-Modus zieht extrem viel Energie. Nach wenigen Minuten ist die Lampe nicht mehr in den Power-Modus zu schalten, bzw. schaltet automatisch sofort zurück. Die magnetische Rückseite ermöglicht zusätzliche Befestigungen.

FAZIT

Keine klassische Stirnlampe, aber eine sehr helle, gut ausleuchtende Lampe mit einem sehr homogenen Lichtkegel, die bei Bedarf auch gut als Taschenlampe einsetzbar ist.

- + robust, kompakt
- Lenkerhalterung sehr limitiert



ALPIN URTEIL GUT

** IP (International Protection) Schutzklassen: Die erste Ziffer steht für den Schutz vor Fremdkörpern (z. B. Staub) und die zweite Ziffer steht für den Schutz vor Wassereintritt. Je höher der Wert, desto besser der Schutz.

DETAILS



Akku-Platz

Den Akku am Kopf zu haben, ist fürs Handling am einfachsten. Bei einigen Einsatzbereichen stört das schwere Teil aber. Ein Verlängerungskabel ermöglicht, den Akku auch in die Tasche zu stecken.



Batteriestandsanzeige

Es ist immer gut zu wissen, wie viel Akku-Kapazität noch zur Verfügung steht. Einige Lampen im Testfeld hatten eine recht genaue Anzeige dafür.



Lampenkopf

Ein großer Lampenkopf ist in der Regel auch schwer. Gerade für bewegungsintensive Sportarten sind kleine Lampenköpfe besser.



Sperrschatz

Wenn die Lampe im Rucksack angeht, ist der Akku leer, wenn man sie braucht. Einige Lampen lassen sich sperren, andere kann man vom Akku trennen.



Kopfband

Das Kopfband sollte auf die Lampe abgestimmt sein. Bei der Sun Storm II ist das Kopfband (im Zubehör) wegen des sehr weichen Gummis unterdimensioniert.



Halterung

Die Suprabeam M6xr wird quer in die Halterung geschoben. Das ist ungewöhnlich, aber leicht in der Handhabung und funktioniert gut.

FAZIT

Wer eine gute Universallampe haben möchte, die leicht ist und eine ordentliche Leuchtweite sowie ein schönes Leuchtbild bietet, der ist mit der **Petzl Swift RL** bestens beraten ([unser Testsieger](#)).

Wer eine Edel-Lampe für schnelle Nachtaktivitäten sucht, für den eignet sich die **Acid HPA 2000** hervorragend, unser **Power-Tipp**. Besonders die Fernbedienung ist extrem praktisch!

Für wenig mehr als 100 Euro bekommt man mit der **Black Sun Sun Storm II** eine sehr helle Lampe zum Preis einer „normalen“ Stirnlampe. Und das mit dem stärksten Akku im Testfeld. **Unser Preis-Tipp**.



↑ Ist man zu Fuß unterwegs, kommt es nicht auf die Leuchtweite, sondern eher auf die Leuchtdauer an.

TEST IN ALPIN 11 | 20

Daunenjacken

Auch wenn man es jetzt noch nicht so richtig wahrhaben möchte: Der Winter kommt. Schön, wenn Sie dann eine warme Daunenjacke ihr Eigen nennen können. ALPIN hat zehn richtig warme Jacken getestet.



ALLE GETESTETEN PRODUKTE GIBT ES AUF

alpin.de/shop